

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of West Georgia, USA Fall Term 2024

Vorbereitung

Die Planung für das Auslandssemester startete für mich bereits im November 2023. Für die Bewerbung war vor allem ein Sprachtest wichtig, den konnte ich super einfach direkt im Sprachzentrum der Uni Oldenburg machen. Nachdem ich mich dann im International Office für das Auslandssemester beworben hatte, bekam ich ungefähr im Januar die E-Mail, dass ich angenommen wurde.

Daraufhin musste ich mich dann noch einmal direkt bei der University of West Georgia bewerben.

Für die weitere Planung sind vor allem Flugtickets und das Visum wichtig. Für das Visum müsst ihr einen Termin zum Interview in Berlin, München oder Frankfurt einplanen. Wie das alles funktioniert, findet man ganz einfach online oder direkt über die Website der UWG. Manchmal dauert es ein wenig, bis man einen Termin für das Interview bekommt, weshalb ich empfehlen würde sich möglichst frühzeitig darum zu kümmern. Nach Erhalt des Visums habe ich mich ungefähr im Mai um meine Flüge gekümmert. Im Nachhinein hätte ich mich früher um Flüge kümmern sollen, da sie natürlich günstiger sind, je früher man sie bucht. Hier würde ich empfehlen direkt über die Airline Delta zu buchen, ihr findet meistens günstige Preise, wenn ihr Hin-und Rückflug zusammenbucht (und es gibt kostenfreies WLAN im Flugzeug!)

Um Kurse an der Uni belegen zu können, ist es notwendig einen Nachweis der notwendigen Impfungen an die UWG zu schicken. Was genau hier verpflichtend ist, teilt die UWG euch aber nochmal mit, sobald man angenommen wurde. Ich würde außerdem empfehlen, einen internationalen Führerschein zu beantragen. In den meisten US-Staaten kann man nach meiner Recherche auch mit dem deutschen Führerschein fahren, in Georgia aber leider nicht. Viele Erfahrungsberichte empfehlen auch, eine Kreditkarte mitzunehmen. Ich musste

meine nie benutzen und konnte auch mit meiner normalen Debit-Karte bezahlen. Zur Sicherheit schadet eine Kreditkarte aber sicherlich nicht.

Anreise

Ich bin über Bremen mit KLM und Delta nach Atlanta geflogen. Die Reise verlief reibungslos. Vor meiner Abreise hat das International Office mich mit der anderen Studentin vernetzt, die ebenfalls an die UWG gehen würde, weswegen wir zusammen geflogen sind. Ich würde empfehlen einen Flug zu wählen, der bis ungefähr 18 Uhr in Atlanta landet, da euch in diesem Fall das Shuttle der UWG abholt. Bei uns war das leider nicht der Fall und wir mussten ca. 100\$ für einen Uber zahlen. Das Geld kann man sich gut sparen, wenn man auf die Flugzeiten achtet.

Unterbringung

Ich habe mich für eine Unterbringung auf dem Campus in Center Pointe Suites entschieden. Die meisten Internationals haben allerdings in Arbor View gelebt. In Arbor View hat man sein eigenes Zimmer und eine Küche, was mir im Nachhinein auch eine Menge Geld erspart hätte. Ich würde mich trotzdem immer wieder für Center Pointe entscheiden, da ich hier mit einer Amerikanerin zusammengewohnt habe, die jetzt eine meiner besten Freundinnen ist. Das Zusammenleben mit einer Amerikanerin hat mir die Kontaktaufnahme zu anderen Amerikanern maßgeblich erleichtert. Ich würde sagen, dass die in Arbor View untergebrachten Internationals eher Zeit mit anderen Internationals verbracht haben und eher weniger Kontakt zu Amerikaner*innen hatten. Ein geteiltes Zimmer in Center Pointe hat mich für das Semester ungefähr 3.000\$ gekostet. Da ich keine Küche hatte, brauchte ich einen Meal Plan, der ca. 2.500\$ kostete. In Arbor View bezahlt man für die Miete möglicherweise 100-200\$ mehr, spart sich aber eine Menge Geld für die Verpflegung. Beide Unterbringungen sind auf dem Campus und so gut zu Fuß zu erreichen.

Studium

Das Studium unterscheidet sich schon deutlich von dem, was man in Oldenburg gewohnt war. Der Arbeitsaufwand im Semester ist höher, jedoch hatte ich so das Gefühl auch tatsächlich etwas zu lernen und nicht die letzten zwei Wochen des Semesters den ganzen Stoff aufholen zu müssen. Die Klausuren waren Multiple Choice und wenn man gelernt hatte, wirklich einfach. Auch die Kurse sind sehr klein, die Dozent*innen kannten die meisten Studenten mit Namen und waren bei Fragen immer gut erreichbar.

Alltag und Freizeit

Die UWG hat einen wunderschönen Campus, tolle Clubs und tolle Menschen. Es gibt einen Shuttle, der zu bestimmten Zeiten zum Square (ein kleiner Platz mit Restaurants und Bars), Walmart oder anderen Einkaufsmöglichkeiten fährt. Grundsätzlich ist es ohne Auto allerdings schwierig, viel in Carrollton rumzukommen. Da ich Freunde mit Auto hatte, bin ich am Wochenende oft zum Roller Skating, ins Café, zum Bowlen oder nach Alabama gefahren. Man kann seine Zeit aber auch auf dem Campus zum Beispiel beim Pool oder Mario-Kart spielen im Game Room gut rumkriegen. Da der Flughafen in Atlanta nicht zu weit weg ist, konnte ich über das Wochenende oder Thanksgiving Break einige Staaten besuchen. Ich war zum Beispiel in Kalifornien, Colorado, Nevada, Florida usw. Die Flüge innerhalb des Landes sind meistens günstig.

Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester das schönste Semester meiner gesamten Studienzeit. Carrollton ist eine niedliche kleine Stadt und gibt einen perfekten Einblick in das Leben in den Südstaaten. Die Menschen sind sehr freundlich und ich habe mich die gesamte Zeit unfassbar wohl und zuhause gefühlt. Solltet ihr noch Fragen haben, meldet euch gerne bei mir über das International Office oder Instagram (@annabelmaii).

Go West, Go Wolves!!!!!!

Hier noch ein paar Bilder vom Campus und Carrollton ☺

